

# Milagros, das Subjekt

Kurzgeschichte zum Schmunzeln,  
gross genug, das Herz zu erfreuen  
und ein Dankeschön  
zum Himmel zu schicken.

Bedeutung 'Milagros': Mehrzahl von 'Wunder'

Verfasst von Hans & Martha Käser,  
Arequipa, Peru, September 2015

In diesem Jahr fehlt es in unserer Gemeinde 'Nueva Jerusalén' an Mitarbeitern für die Arbeit im Hausaufgabenhort Yachay Wasi. Deshalb haben Martha und ich beschlossen, abwechselnd mitzuhelfen.

Vor zwei Wochen sitze ich im Yachay Wasi am Tischchen neben dem Schrank. Vor meinem Tisch hat sich eine lange Kinderschlange gebildet. Alle warten darauf, das nötige Material zu erhalten, mit dem sie ihre Hausaufgaben machen können. - Als es an meinem Tisch ruhiger wird, kommt eine kleine Primarschülerin neben mich an den Tisch und fragt scheu: "Darf ich mich hier neben dich setzen und dir helfen?" "Ja, hallo, wie heisst du?" "Julia" erwidert sie scheu. "Julia, hast du denn keine Hausaufgaben?" Sie schüttelt den Kopf: "Nein, gar keine." Davon bin ich zwar nicht wirklich überzeugt, aber das scheint im Moment nicht das Wichtigste zu sein... "Ja komm, setz dich, gerne kannst du mir hier ein

wenig helfen." Da ich vermute, dass sie sich möglicherweise aus irgendeinem Grund schämt, ihre Hausaufgaben auszupacken, lasse ich ein wenig Zeit verstreichen. Dann, in einem ruhigen Moment versuche ich ihr nochmals zuzusprechen: "Julia, hier helfen wir dir gerne, deine Hausaufgaben zu machen, so dass du am nächsten Tag glücklich zur Schule gehen kannst. - Und ich bin sicher, dass du ein ganz intelligentes Mädchen bist, das sehr wohl seine Hausaufgaben machen kann." - Sie schaut mich ein bisschen ungläubig an, und versichert mir erneut, dass sie wirklich keine Hausaufgaben habe. "Ja gut, dann bleibst du heute einfach hier bei mir und hilfst mir, solange du willst." - als ich sie ein weiteres Mal mit 'Julia' anspreche sagt sie mir: "Eigentlich mag ich es nicht, wenn man mich 'Julia' nennt...!" - "Ach so, hast du denn noch einen anderen Namen? Und wie möchtest du dann lieber genannt werden?"

- "Ja, besser gefällt mir mein zweiter Name 'Milagros'." - "Das will ich mir gerne merken 'Milagros'..."

Vor einer Woche entdeckte ich Milagros erneut im Yachay Wasi. Diesmal beschäftigt sie sich still unter den anderen Kindern selber.

Gestern, ich hatte gerade einigermaßen die ganze Kinderschlange 'abgearbeitet', steht sie plötzlich wieder vor mir am Tisch: "Hermano (Bruder), kannst du mir bei meinen Hausaufgaben helfen?" - "Ja, klar, gerne. Komm wir suchen uns einen freien Platz an einem der Tische." Milagros packt ihre sieben Sachen aus dem Schulsack auf den Tisch und öffnet ihr Heft. "Was hast du denn für Aufgaben?" - "Zehn Sätze schreiben - und dann in jedem Satz Subjekt und Prädikat unterstreichen...!" Die kleine Primarschülerin guckt mich dabei an und ihr Gesicht scheint zu seufzen: "Wie soll ich so was bloss schaffen...?"

Ich überlege einen Moment und dann frage ich: "Du, was macht die Milagros am Morgen nach dem Aufstehen?" Und prompt kommt die Antwort: "Milagros macht sich bereit für die Schule." - "Wow, Milagros, schreib auf, das ist dein erster Satz." - Ich stelle ihr noch ein paar Fragen zu Mama und zu Papa... - Und sie verrät mir, dass sie zu Hause noch eine Katze haben - und eine Grossmutter im Hochland, die viel strickt... Und im Nu sind die zehn Sätze da - und mit Leichtigkeit identifiziert Milagros auch noch Subjekte und Prädikate. - Ich habe allen Grund, sie ein bisschen zu loben: "Milagros ist ein sehr intelligentes Mädchen! - Was ist Milagros?" - "Milagros ist das Subjekt." - kommt prompt die Antwort... Damit hat Milagros natürlich ganz recht, und beweist auch, dass meine Aussage stimmt. - Aber hat sie auch meinen Zuspruch verstanden - ist er bei ihr durchgedrungen?!

Manchmal erhalten wir auch die Antwort auf

eine solche Frage ziemlich postwendend, oft müssen wir Geduld haben, manchmal erhalten wir sie vielleicht nie wirklich...

Für die zweite Hälfte des Nachmittags wende ich mich dann anderen Kindern zu. Am Schluss, als sich die ersten Kinder verabschieden, taucht plötzlich Milagros aus der Kinderschar auf, eilt auf mich zu und in ihrer kindlichen Unschuld und Spontaneität streckt sie ihr Gesichtchen meinem entgegen, ihre Lippen zu einem Abschiedsküsschen gebüschelt... - Diesmal stehe ich für einen Bruchteil von Sekunden überrumpelt und überfordert da - und bin überwältigt!

An diesem Abend kommt mir der Gedanke: Wenn Milagros die Liebe Gottes in Jesus Christus kennen lernen und für sich selber fassen könnte, dann würde sie bestimmt zu jenen Frauen gehören, die das Kostbarste, was sie besitzen, ohne gross zu überlegen

und zu kalkulieren 'zerbrechen' würde, um Jesus damit zu ehren und seine Liebe zu erwidern. (Lies in der Bibel die Geschichte der biblischen 'Milagros' - in Matthäus 26,6-13).

Aus meinen Gedanken entsteht ein tiefer Wunsch und aus dem Wunsch ein stilles Gebet: "Himmlicher Vater, bewahre Milagros und all die anderen Kinder davor, dass mit der Zeit durch Schmerzliches oder durch falsch Glänzendes ihre Herzen zugeschüttet werden. Erhalte ihnen die kostbare Gabe und Fähigkeit, kindlich zu empfangen - und aus dem Empfangenen kindlich zu beschenken... - Und benutze du die Yachay Wasis und die vielen jungen Mitarbeiter weiterhin als Werkzeuge, um dir den Zugang zu diesen Kindern zu verschaffen, so dass sie mehr und mehr Empfangende von dir selber werden mögen!"